

Ist die Dattelernte vorÃ¼ber, so macht man sich Ã¼ber die Dattel lustig. â?? Der eigentliche Oettinger-Skandalâ?¦.

Description

Nach wie vor sind wir gelÃ¤hmt von den SchlieÃ?ungsplÃ¤nen der Oettinger Brauerei am Standort Gotha.

Obwohl die gesamtwirtschaftlichen GrÃ¼nde zum Abbau und der Umstrukturierung auf Einweggebinde benannt sind und wir absolutes VerstÃ¤ndnis fÃ¼r kaufmÃ¤nnische Entscheidung in Folge der Corona-Pandemie / Ukraine-Krise, Energiewende und â??Geiz-ist-Geilâ??-MentalitÃ¤t der Konsumenten habe, wird den â??Oettingernâ?? Geiz und Profitgier vorgeworfen.

Die Krone setzt dann noch der hineininterpretierte Ost-/ West-Konflikt, in Verbindung mit der Standortentscheidung, auf.

Ein Umstand, welchen wir als heimische Gewerbevertreter so nicht im Raum stehen lassen wollen. Wir lesen hier in verschiedenen Medien Titulierungen wie â??Fratze des Kapitalismusâ??, â??Profitgierâ?? und viele weitere unverschÃ¤mte Adjektive in Bezug auf das Brauunternehmen um Pia Kollmar.

Wer so kommuniziert, oder politisch agiert, sollte sich schÃ¤men. Haben wir denn vergessen, wieviel die Marke Oettinger fÃ¼r den hiesigen Standort getan hat?

Ob GÃ¼nther, wie auch Ingrid und Pia Kollmar, ob Dirk und Astrid Kollmar, der Familienname und die Marke dahinter, stehen fÃ¼r viele Jahre UnterstÃ¼tzung und Sponsoring, nicht nur fÃ¼r kommunale AktivitÃ¤ten wie das Gothardusfest, sondern zahlreiche Unternehmen, Vereine, VerbÃ¤nde, Schulen, Gymnasien, die Kinder- und JugendfÃ¶rderung und vor allem dem Sport.

Wird all dies vergessen, ist â??*Gotha, die Perle am ThÃ¼ringer Wald*â??, wie unsere Lokalhymne beginnt, so undankbar?

Wir kÃ¶nnen hier nur an unsere letzte Stellungnahme ansetzen!

Politische Stimmen, welche die letzten 2 Jahre bei sicheren BezÃ¼gen und Posten gedÃ¤mmert haben, denen die eigentlichen Probleme der Pandemie fÃ¼r Wirtschaft, Kunst, Kultur, Handwerk, Hotellerie, Gastronomie, Veranstaltungsbranche und Schaustellertum wohl egal waren, sollten jetzt besser schweigen und das Verhalten der letzten Monate und die Wortwahl der letzten Tage dringend selbst reflektieren.

Uns als Gewerbeverein wird in den sozialen KanÃ¤len, von diesen Personen, mangelnde SolidaritÃ¤t mit den von der SchlieÃ?ung betroffenen Arbeitern unterstellt.

Wir sind der Auffassung, dass mit der Verkleinerung und Umstrukturierung der Produktion anderenorts Mitarbeiter gerettet werden kÃ¶nnen. FÃ¤ngt nicht SolidaritÃ¤t genau da an?

Ist es politisch korrekt nach dem Sprichwort â??*Heiliger Sankt Florian, verschon mein Haus, zÃ¼nd andâ??re an*â?? zu denken und fÃ¼hlen? â?? **Nein!**

Nochmals rufen wir dazu auf â??***Einfach mal die Perspektive wechseln!***â??

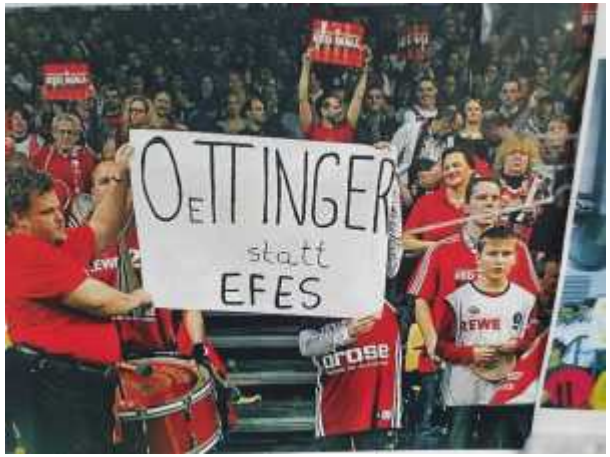
Ein Ã¤thiopisches Sprichwort lautet: â??*Ist die Dattelernte vorÃ¼ber, so macht man sich Ã¼ber die Dattel lustig.*â??, das scheint hier der Fall.

Einmal mehr Dank an Rathaus und Landratsamt, aber auch einige Lokalpolitiker wie bspw. Matthias Hey oder Hans-Georg Creutzburg, welche die Stimmungsmache nicht mittragen, sondern mit fairen Statements, Wort und Tat, nach Dialog und Alternative suchen. Es ist keine Zeit fÃ¼r Schaufensterpolitik!

Weiterhin drÃ¼cken wir dem Standort Gotha alle Daumen, die Bierbrau-Tradition fortsetzen zu kÃ¶nnen und fÃ¼r die Ã¼ber 200 Mitarbeiter eine Perspektive zu ermÃ¶glichen und zu finden.

Unsere Bereitschaft, nach allen MÃ¶glichkeiten zu unterstÃ¼tzen, verleihen wir hier nochmals Nachdruck.

UnabhÃ¤ngig einer wÃ¼nschenswerten Kurskorrektur aus Bayern mÃ¶chten wir uns als Gewerbevertreter, fÃ¼r 31 Jahre des Miteinanders und die viele UnterstÃ¼tzung bei der gesamten Familie Kollmar, dem Team der Brauerei und der Marke â??Oettingerâ??, bedanken.








Gothaer
PILS







Date
21.11.2026
Date Created
11.06.2022